

# AUF DEN SPUREN DES BERGBAUS IN SACHSEN UND NIEDERSCHLESISIEN

Veröffentlichung im Rahmen des Projektes

**MineLife** – Leben mit dem Bergbau



**Interreg**  
**Polska-Sachsen**

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



EUROPAISCHE  
UNION

# INHALT

<b>Silberbergwerk Freiberg</b>	4
<b>Bergbaumuseum Altenberg</b>	6
<b>Sächsisches Industriemuseum Energiefabrik Knappenrode</b>	8
<b>UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa</b>	10
<b>Findlingspark Nochten und Kommunikationszentrum „Turm am Schweren Berg“</b>	12
<b>Lausitzer Seenland</b>	14
<b>Goldmine in Złoty Stok (Reichenstein)</b>	16
<b>Bärenhöhle in Kletno (Klessengrund)</b>	18
<b>Glashütte „Julia“ in Piechowice (Petersdorf)</b>	20
<b>Keramikmuseum in Bolesławiec (Bunzlau)</b>	22
<b>Wissenschaft- und Kunstzentrum Alte Grube in Wałbrzych (Waldenburg)</b>	24
<b>Stollen Kowary (Schmiedeberg) – Jelenia Struga Medical SPA</b>	26
<b>Tipps für eine Besichtigung untertage</b>	28
<b>Übersichtskarte</b>	30

---

# VORWORT

Ein wichtiges Ziel der Europäischen Union ist die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenarbeit. Die polnischen und sächsischen Bergbehörden realisieren gemeinsam das Projekt **MineLife** – Leben mit dem Bergbau, um den grenzübergreifenden Erfahrungsaustausch im Bereich der Rohstoffwirtschaft zu stärken sowie die Öffentlichkeit über die Bedeutung des Bergbaus in Sachsen und Niederschlesien zu informieren.

Der aktive Bergbau spielt eine bedeutende Rolle in der regionalen Wirtschaft. In der sächsisch-niederschlesischen Grenzregion befinden sich auch zahlreiche Objekte, die einen Einblick in die kulturhistorische und vielfältige technische Entwicklung des über 800 Jahre alten Bergwesens geben. Unsere Publikation wird genau diesen Objekten des historischen Bergbaus gewidmet und stellt eine subjektive Auswahl von Besucherbergwerken sowie touristisch nachgenutzten Bergbauanlagen und -landschaften vor. Ausgewählt wurden Objekte, die ein mehrsprachiges Informationsangebot bzw. Führungen sowie Besichtigungen für internationale Gäste anbieten.

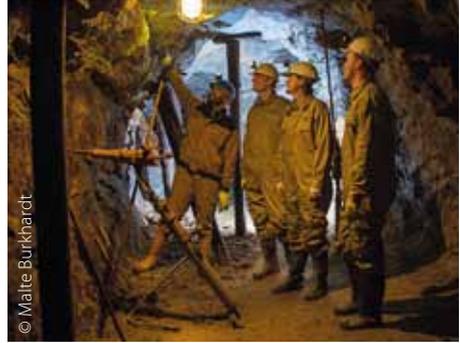
Sowohl in Sachsen als auch in Niederschlesien gibt es noch viel mehr Möglichkeiten, die lange Tradition des Bergbaus zu entdecken. Vollständige Listen der Besucherbergwerke und zur Besichtigung freigegebene Objekte in Sachsen und Niederschlesien können Sie jederzeit bei den MineLife-Projektpartnern erfragen bzw. finden Sie auf deren Internetseiten.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, den Bergbau im Grenzraum Sachsen-Niederschlesien zu entdecken!

# SILBERBERGWERK FREIBERG



© Detlev Müller



© Maite Burkhardt

Mit 800 Jahren Tradition und 1.000 Erzgängen ist das Freiburger Besucherbergwerk eines der größten und ältesten in Sachsen. Das „unterirdische Freiberg“ erstreckt sich auf einem Gebiet von 5 mal 6 km unter der Silberstadt und darüber hinaus mit einem kompletten Streckennetz von ca. 2.000 km – damit zählt es zu einem der größten Silberbergbaugebiete Europas. In seiner gesamten Bergbaugeschichte wurden ca. 8.000 Tonnen wertvolles Silber aus dem Boden des Reviers geholt und machten Freiberg zu Deutschlands Silberstadt.

Das untertägige Streckensystem ist offen für Touristen und kann in verschiedenen geführten Touren von 1h bis 5h Dauer besichtigt werden.

## Sagenpfad

**Dauer: 1.5 h oder 2.5 h,**  
**Streckenlänge: ca. 1.500 – 2.500 m**

Termine auf Anfrage

Die Sagenführer nehmen Sie mit auf eine spannende Zeitreise mit vielen kleinen Geschichten zum Schmunzeln, zum Entdecken und zum Fürchten. Erleben Sie die Sagen des Freiburger Bergbaureviers hautnah.

## Untertage-Lehrpfad

**Dauer unter Tage: 45 Min.,**  
**Streckenlänge: ca. 300 m**

Erleben Sie die Geschichte des Freiburger Bergbaus und lernen Sie die Geologie der Freiburger Lagerstätte und Aspekte der Bergbautechnologie kennen. Der Untertagelehrpfad besteht aus Themenfeldern mit den Schwerpunkten „Geschichte des Freiburger Bergbaus“, „Geologie der Freiburger Lagerstätte“ sowie Aspekte der „Bergbautechnologie“.



© Malte Burkhardt

## Gruben-Tour

**Dauer: 1.5 h,**

**Streckenlänge: ca. 1.500 – 2.000 m**

Strecken des Bergbaus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit durchschnittlichem Streckenquerschnitt von 2 x 2 m. Zudem erfahren Sie hautnah den Bergbau des 19. Jahrhunderts, wo die Höhe der Strecke stellenweise 1,60 m beträgt.



## SILBERBERGWERK FREIBERG

Fuchsmühlenweg 9

09599 Freiberg

Tel.: +49 3731 394571

E-Mail: [info@silberbergwerk-freiberg.de](mailto:info@silberbergwerk-freiberg.de)

[www.silberbergwerk-freiberg.de](http://www.silberbergwerk-freiberg.de)

Führungen auf Deutsch, Englisch auf Anfrage

### Infopoint

Mittwoch bis Freitag

09:00 – 13:00 Uhr, 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag 10:00 – 13:00 Uhr

### Untertageführungen

Öffentliche Termine\*

Mittwoch bis Freitag

10:30 Uhr Grubentour, 12:30 Uhr Lehrpfad

Samstag

11:00 Uhr Erlebnistour,

12:00 Uhr Lehrpfad, 13:00 Uhr Grubentour

\* begrenzte Teilnehmerzahl

Individuelle Termine auf Anfrage



---

# BERGBAUMUSEUM ALTENBERG



Das Museum bietet einen umfassenden Überblick über die 550-jährige Geschichte des Altenberger Zinnerzbergbaus, deren Ursprung in der Zeit um 1440 liegt und die erst im Jahr 1991 mit der Stilllegung des Bergbaus endete. Sie werden in die harte und faszinierende Arbeitswelt der Altenberger Bergleute entführt.

## Denkmalkomplex

In den vielzähligen Besichtigungsreichen des Bergbaumuseums erleben Sie ein breites Spektrum der bergmännischen Tätigkeit von der jahrhundertalten Erzgewinnung unter Tage bis hin zur neuzeitlichen Erzaufbereitung.

## Führungen

Bei der 1-stündigen Führung unter Tage im „Neubeschert-Glück-Stollen“ erfahren Sie, mit welchen Methoden und Geräten das anstehende Zinnerz gewonnen wurde. In der Historischen Zinnwäsche geben die funktionsfähigen historischen Aufbereitungsmaschinen einen eindrucksvollen Einblick in die umfangreichen Arbeitsabläufe bei der Zinnerzaufbereitung. Diese ehemalige Erzwäsche gilt heute von Größe und Ausstattung her als einmalig in Europa. Die Museumsfreifläche zeigt die Bergbautechnik aus dem früheren Grubenbetrieb.



### Bergbaulehrpfad

Der Bergbaulehrpfad rund um die Altenberger Pinge macht mit denkmalgeschützten Bergbausachzeugen verschiedener Jahrhunderte bekannt. Bei einer geführten Bergbauwanderung über den Lehrpfad rund um die Pinge ist von einem Aussichtspodest am Pingenrand ein überwältigender Blick in die über 150 m tiefe Pinge möglich. Pingenführungen werden aus Sicherheitsgründen nur im Zeitraum von Mai bis Oktober angeboten.



### BERGBAUMUSEUM ALTENBERG

Mühlenstraße 2  
01773 Altenberg  
Tel.: +49 35056 31703  
E-Mail: [museum-altenberg@freenet.de](mailto:museum-altenberg@freenet.de)  
[www.bergbaumuseum-altenberg.de](http://www.bergbaumuseum-altenberg.de)

Sprachen: Deutsch

Die Geschichte des Altenberger Zinnerbergbaus ist auf der Homepage des Museums auf Englisch verfügbar.

Öffnungszeiten ganzjährig  
Montag bis Donnerstag  
Samstag, Sonntag und Feiertag  
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Freitag geschlossen



---

# SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE



Mit dem Bau der Brikettfabrik Knappenrode in den 1910er Jahren entstand mitten in der alten sorbischen Kulturlandschaft ein moderner Industriestandort. Braunkohleabbau und -veredelung sowie tiefgreifende wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformationsprozesse prägen fortan die Region. 1993 endete in Knappenrode die letzte Schicht. Heute präsentiert das Sächsische Industriemuseum, die Energiefabrik Knappenrode, in der einstigen Produktionsstätte Vergangenheit und Zukunft des Lausitzer Reviers. Ein faszinierender Ort, welcher Technik, Kultur, Geschichte und Menschen verbindet.

## Baumaßnahme

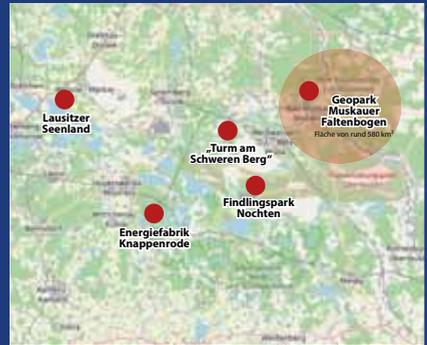
Aktuell, im Jahr 2019, wird im Projekt „Objekt Extrem“ am Standort eine große Baumaßnahme realisiert, um das national bedeutsame Industriedenkmal für viele Generationen zu erhalten und erlebbar zu machen.



Pünktlich im Jahr der Industriekultur 2020 werden Werk und -siedlung in ihrer Einzigartigkeit und Gesamtheit wiedererstrahlen und für unsere Besucher zur Verfügung stehen.

Baubedingt wird es zu Einschränkungen im Museumsbetrieb kommen.

An Wochenenden und Feiertagen stehen wir Ihnen weiterhin zur Verfügung. Ebenso können bei uns auch während der Baumaßnahme Privat- und Firmenfeiern durchgeführt werden.



## SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Werminghoffstraße 20  
(für Navigationssysteme  
Ernst-Thälmann-Straße 8)  
02977 Hoyerswerda  
OT Knappenrode  
Tel.: +49 3571 604267  
E-Mail: [info-energiefabrik@saechsisches-industriemuseum.com](mailto:info-energiefabrik@saechsisches-industriemuseum.com)  
[www.saechsisches-industriemuseum.de](http://www.saechsisches-industriemuseum.de)

Führungsangebot in den Sprachen:  
Deutsch und Englisch.  
Flyer in englischer, tschechischer und polnischer Sprache vorhanden.

Öffnungszeiten ganzjährig  
Samstag, Sonntag und Feiertag  
10:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
24. und 31. Dezember und  
1. Januar geschlossen



---

# UNESCO GLOBAL GEOPARK MUSKAUER FALTENBOGEN / ŁUK MUŻAKOWA



Der Muskauer Faltenbogen gilt als eine der schönsten eiszeitlichen Hinterlassenschaften Mitteleuropas. Er liegt im Länderdreieck Brandenburg-Sachsen-Polen. Die markante Stauchendmoräne in Hufeisenform entstand vor ca. 340.000 Jahren durch einen Eisvorstoß, der einen riesigen Wall aufschob und den Untergrund bis in eine Tiefe von rd. 300 m stauchte und deformierte. Noch heute befindet sich der Muskauer Faltenbogen in ständiger Veränderung – durch geologische Vorgänge, die auch in der Gegenwart noch anhalten, und durch die Industrie- und Rohstoffgeschichte, die das Antlitz der Kulturlandschaft nachhaltig prägten.

In der wald- und seenreichen Altbergbaulandschaft stehen Ihnen ganzjährig zahlreiche Erlebnisangebote zur Verfügung. Rings um Döbern, Weißwasser/O.L. oder Łęknica erfahren Sie in Ziegeleien und Erlebniszentren, auf Aussichtstürmen und in Städten voller eindrucksvoller Industrie- und Backsteinarchitektur die hiesige Glas- und Keramiktradition.



© Nancy Sauer

## Geopark per Rad

Die Faltenbogenlandschaft bietet beim Wandern oder Radfahren auf einem gut ausgebauten Wegenetz einen hervorragenden Einblick in den Formenreichtum einer eiszeitlichen Landschaft. Auf den Themenradwegen begegnen Sie Vergangenheit und Gegenwart in Feldsteinkirchen, Fabrikantenvillen, Töpfereien und Glashütten. Entlang der Flüsse können Sie dem Oder-Neiße-Radweg und dem Spree-Radweg durch eine wunderschöne Auenlandschaft folgen. Die Fernradwege Łęknica-Żary und Trzebiel-Jasień führen Sie durch den polnischen Geoparkteil. Der geotouristische Pfad „Alte Grube Babina“ bietet sehr attraktive und seltene Ansichten einer herrlichen Altbergbaulandschaft mit interessanter Flora und Fauna.



## UNESCO GLOBAL GEOPARK MUSKAUER FALTENBOGEN / ŁUK MUŻAKOWA

Geschäftsstelle und GeoErlebnis-Zentrum  
Muskauer Straße 14  
03159 Döbern  
Tel.: +49 3560 0368712  
E-Mail: [info@muskauer-faltenbogen.de](mailto:info@muskauer-faltenbogen.de)  
[www.muskauer-faltenbogen.de](http://www.muskauer-faltenbogen.de)

Führungsangebot in den Sprachen:  
Deutsch, Englisch, Polnisch  
Führungen mit Zertifizierten Geoparkführern  
(ZNL) auf Deutsch, Englisch und Polnisch  
möglich.

Der UNESCO Geopark ist frei  
zugänglich und kann jederzeit  
besucht werden.



---

## FINDLINGSPARK NOCHTEN UND KOMMUNIKATIONSZENTRUM „TURM AM SCHWEREN BERG“



Der Lausitzer Findlingspark ist ein Landschaftspark auf höchstem Niveau. Er wurde in den Jahren 2000 bis 2003 erbaut und hat eine Fläche von etwa 20 ha. Die Anlage gewinnt im Weiteren ihren besonderen Charakter durch die etwa 7.000 eingearbeiteten Findlinge, welche vom Eis der vergangenen Zeiten aus Skandinavien in die Lausitz verbracht wurden. Einige bemerkenswerte Steine sind beschriftet, so dass der Besucher viel Wissenswertes erfährt.



### **Bergbaulandschaften in einem Blick!**

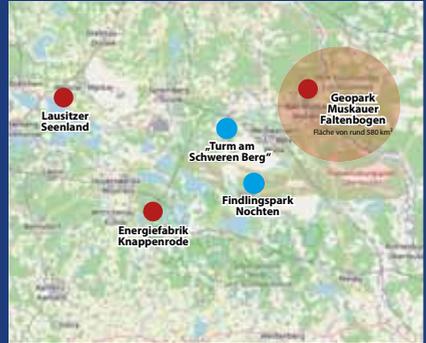
Empfehlenswert ist ebenfalls ein Besuch im Kommunikations- und Naturschutzzentrum „Turm am Schweren Berg“, welches sich am nördlichen Rand des Braunkohletagebaus Nochten befindet. Von dem 30 Meter hohen Turm des Kommunikationszentrums hat man einen eindrucksvollen Blick über die Rekultivierungsbereiche des Tagebaues Nochten, bis hin zum Kraftwerk Boxberg. Den aktiven Tagebau kann man nach einem Spaziergang von etwa 2 km erleben.



© Hans-Peter Bering

### Hermannsdorfer Radweg

Der Hermannsdorfer Radweg hat eine Länge von rund 13 Kilometer, führt vom Schwersen Berg zum Findlingspark und bietet schöne Einblicke in den aktiven Braunkohletagebau Nochten mit seiner bizarren Techniklandschaft sowie bewundernswerte Rekultivierungslandschaft. Der Fahrradweg ist asphaltiert und damit gut zum Skaten geeignet. Auch Familien mit Kindern können hier Unglaubliches erleben!



### LAUSITZER FINDLINGS-PARK NOCHTEN

Parkstraße 7  
 02943 Boxberg, Ortsteil Nochten  
 Tel: +49 3577 4556352  
 E-Mail: [info@findlingspark-nochten.de](mailto:info@findlingspark-nochten.de)  
[www.findlingspark-nochten.de](http://www.findlingspark-nochten.de)  
 Führungsangebot in den Sprachen:  
 Deutsch, Englisch, Polnisch, Tschechisch  
 Der Findlingspark Nochten ist vom 15. März bis 15. November täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr, im November bis 17:00 Uhr, geöffnet.

Turm am Schwersen Berg  
 Am Schwersen Berg 2  
 02943 Weißwasser / O.L.  
 Tel.: +49 3576 211574  
 E-Mail: [claudia.szonn@leag.de](mailto:claudia.szonn@leag.de)  
 Führungsangebot in den Sprachen:  
 Deutsch, Englisch, Polnisch, Tschechisch  
 Öffnungszeiten Turm  
 April – Oktober täglich 9:00 bis 17:00 Uhr  
 November – März täglich 10:00 bis 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Kommunikationszentrum  
 Dienstag – Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr



# LAUSITZER SEENLAND



Zwischen Berlin und Dresden vollzieht sich ein besonderer Wandel: Eine ganze Region wird vom Braunkohlerevier zum Urlaubsparadies. Europas größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft entsteht mit zwei Dutzend gefluteten Seen und schiffbaren Kanälen. Das Ausflugsziel Lausitzer Seenland hat viel zu bieten: Radfahren, Skaten, Baden, Bootstouren, Segeln, Lausitzer Industriekultur – hier ist alles möglich!

150 Jahre lang prägten der Bergbau und die Kohleproduktion das berufliche und gesellschaftliche Leben der Lausitz. In der Landschaft haben sie deutliche Spuren hinterlassen. An vielen Stationen der Lausitzer Industriekultur erleben Besucher, wie Kohle in Energie verwandelt wird und wie Bergleute lebten und arbeiteten. Sie entdecken Orte, die bis vor einiger Zeit für die Öffentlichkeit nicht zugänglich waren.



## Radfahren

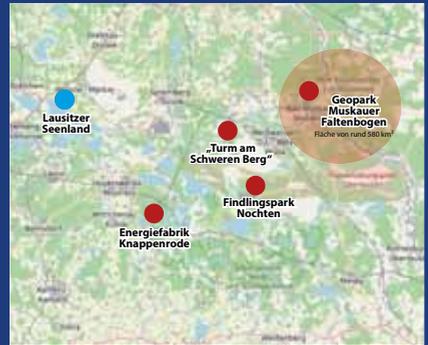
Die Landschaft des Lausitzer Seenlandes lässt sich über zahlreiche miteinander vernetzte und gut ausgebaute Radwege erkunden. Die Seerundwege sind breit, überwiegend flach und asphaltiert. Mit dem Rad bieten sich immer wieder einzigartige freie Blicke aufs Wasser. Auf der Seenland-Route, einem 191 Kilometer langen Fernradweg, sind alle Stadien der Flutung – vom stillgelegten Tagebau bis zum fertigen Seen mit Jachthafen und hellen Badestränden – zu sehen. Der Radweg durchzieht die Region von Nord nach Süd und wieder zurück.



© Tourismusv. Lausitz/ Seenland/Kathrin Winkler

## Wasser erleben

Auch vom Wasser aus lässt sich der Landschaftswandel beobachten. In den nächsten Jahren entstehen schiffbare Kanäle, welche zehn Seen miteinander verbinden werden. Schon heute können Freizeitkapitäne über erste Kanäle von See zu See fahren. Darüber hinaus bietet das junge Reiseziel Wassersportlern zahlreiche Gelegenheiten zum Segeln, Motorboot fahren, Surfen, Jetski- und Wasserskifahren, Rudern oder Paddeln. Familien genießen den Strandurlaub an einem der Badeseen oder eine Tour mit dem Floß.



## TOURISMUSVERBAND LAUSITZER SEENLAND E. V.

Am Stadthafen 2  
01968 Senftenberg  
Tel.: +49 3573 7253000  
E-Mail: [info@lausitzerseenland.de](mailto:info@lausitzerseenland.de)  
[www.lausitzerseenland.de](http://www.lausitzerseenland.de)

Führungsangebot in den Sprachen:  
Deutsch, Englisch



---

# GOLDMINE IN ZŁOTY STOK (REICHENSTEIN)



Die Goldmine samt ihrem Mittelalterlichen Technikpark und dem Ockerner Stollen stellt ein europaweit einzigartiges Bergbaudenkmal dar. Die ältesten Bergbauaktivitäten wurden im Raum Reichenstein bereits rund 2000 Jahre v. Chr. betrieben. Seitdem wurden bis in die Gegenwart über 300 km Stollen, Schächte und Strecken auf 21 Sohlen gegraben.

## Besucherstollen

Die extra angelegte touristische Strecke mit Ausstellung umfasst zwei Stollen. Die Führung dauert rund 90 Minuten. Im ersten von ihnen – „Gertrud“ (500 m) – befindet sich eine Sammlung geologischer Karten, Markscheider-Instrumente, ein Ofen zum Goldschmelzen sowie eine umfangreiche Sammlung von Gesteinen, Erzen und Mineralien aus aller Welt. Im Stollen „Czarna“ (700 m) kann man sich mit den über Jahrhunderte angewandten Bergbautechniken vertraut machen sowie den einzigen unterirdischen Wasserfall Polens bestaunen.



### Sonstige Attraktionen

Der Mittelalterliche Technikpark stellt eine Nachbildung der mittelalterlichen Bergbausiedlung dar, ausgerüstet mit anhand von Abbildungen und Beschreibungen von Georgius Agricola im Maßstab 1:1 konstruierten Vorrichtungen. Auf Touristen warten darüber hinaus Attraktionen wie die Fahrt mit einer Grubenbahn, die Vorführung des Goldstäbe-Gießens, eigenhändiges Schlagen von Gedenkmünzen oder das Goldwaschen.



### GOLDMINE IN ZŁOTY STOK (REICHENSTEIN)

Kopalnia Złota w Złotym Stoku  
ul. Złota 7  
57-250 Złoty Stok  
Tel.: +48 74 817 55 08  
E-Mail: [biuro@kopalniazlota.pl](mailto:biuro@kopalniazlota.pl)  
[www.kopalniazlota.pl](http://www.kopalniazlota.pl)

Führungsangebot in den Sprachen: Polnisch, Englisch, Deutsch, Tschechisch

Die Mine ist ganzjährig geöffnet  
April – Oktober von 9:00 bis 18:00 Uhr  
November – März von 9:00 bis 17:00 Uhr



---

# BÄRENHÖHLE IN KLETNO (KLESSENGRUND)



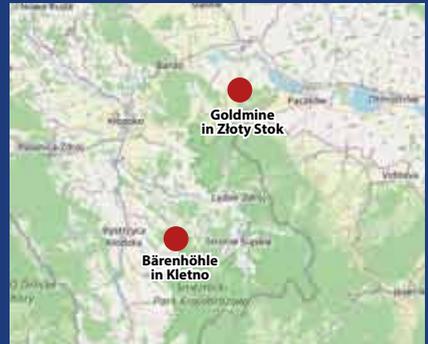
Die europaweit einzigartige Höhle in Kletno wurde 1966 während des Betriebs des Marmortagebaus entdeckt. Sie befindet sich im Massiv des Śnieżnik (Glatzer Schneeberg) auf der Höhe von 800 ü. N. N. und zählt ca. 4,5 km Gänge. Es ist eine der größten und tiefsten Höhlen in Polen. In der Höhle befand sich eine recht hohe Zahl von Tierknochen aus der letzten Eiszeit, darunter eines Höhlenbären – daher stammt ihr Name. Im Jahr 1977 wurde die Höhle samt ihrem Umfeld zum Naturschutzgebiet erklärt.

## Führung

Die Höhle wurde 1983 für Besucher zugänglich gemacht. Die Besucherstrecke umfasst die sogenannte Mittlere Sohle. Während der Führung kann man sich sowohl Gänge mit Ablagerungen und Tierknochen als auch eine einzigartige Tropfsteinlandschaft im wunderschönen Schlosssaal ansehen. Der Besuch erfolgt nur mit Führung in einer Gruppe von bis zu 15 Personen und dauert ca. 40 Minuten. In der Höhle herrscht das ganze Jahr über eine konstante Temperatur von ca. 6°C und eine Feuchtigkeit von ca. 100 %.



© (fot.) Jaskinia Niedzwiedzia



## **BÄRENHÖHLE IN KLETNO (KLESSENGRUND)**

Jaskinia Niedzwiedzia

Kletno 18

57-550 Stronie Śląskie

Tel.: +48 74 814 12 50

E-Mail: [rezerwacja@jaskinianiedzwiedzia.pl](mailto:rezerwacja@jaskinianiedzwiedzia.pl)

[www.jaskinianiedzwiedzia.pl](http://www.jaskinianiedzwiedzia.pl)

Führungsangebot in den Sprachen: Polnisch,  
Englisch, Deutsch

Die Höhle ist außer montags und donnerstags  
von 9:00 bis 16:40 Uhr geöffnet.

donnerstags nur von Mai bis August geöffnet

Die Höhle ist im Dezember / Januar  
geschlossen.

Hinweis: Gehweg vom Parkplatz zu den Kassen  
ca. 30 Min.

Eine vorherige Reservierung der Eintrittskarten  
sowohl für Gruppen als auch für Einzelbesucher  
per Telefon oder E-Mail erforderlich.



---

# GLASHÜTTE JULIA IN PIECHOWICE (PETERSDORF)



Die Geschichte der Kristallglashütte Julia reicht in das 19. Jahrhundert zurück und hängt mit zwei deutschen Glasherstellern, der Hütte Josephine aus Szklarska Poręba (Schreiberhau) sowie der Hütte von Fritz Heckert aus Piechowice (Petersdorf/Riesengebirge) unzertrennlich zusammen.

## Entstehungsgeschichte

Die Hütte entstand 1842 im Auftrag des schlesischen Adelsgeschlechts der Schaffgotschs. Dank des Genies des Architekten Franz Pohl, der das Werk erbaute und ihr erster Direktor war, erreichte sie ein einzigartiges künstlerisches Niveau und erlangte sehr schnell Anerkennung. Ihre Erzeugnisse gelangten in die Residenzen der Königs- und Adelsgeschlechter in ganz Europa und in die Vereinigten Staaten.



Eine Bestätigung der Kunstfertigkeit der bei Josephine beschäftigten Künstler war ihre enorme Innovationsfähigkeit. Sie kam in der Implementierung neuer Glastechniken zum Ausdruck, die später von der böhmischen und italienischen Konkurrenz kopiert wurden.

### Hütte Julia heute

Die Hütte Julia ist ein Ort, an dem sich die Geschichte, die Schönheit gläserner Meisterwerke und der manuelle Fertigungsprozess verflechten. Die touristische Route führt über mehrere Abteilungen, u. a. über die Orte, wo erfahrene Handwerker blasen und die heiße Glasmasse formen. Die Führung umfasst die wichtigsten Etappen der Kristallglasherstellung – vom Schleifen, über die Verzierung, bis hin zur Qualitätsprüfung. Die Hütte Julia bietet darüber hinaus thematische Workshops für Kinder und Jugendliche an.



### GLASHÜTTE JULIA IN PIECHOWICE (PETERSDORF)

Huta Szkła Kryształowego Julia w Piechowicach  
ul. Kryształowa 73  
58-573 Piechowice  
Tel. +48 75 761 24 13  
E-Mail: [turystyka@hutajulia.com](mailto:turystyka@hutajulia.com)  
[www.hutajulia.com](http://www.hutajulia.com)

Führungsangebot in den Sprachen:  
Polnisch, Englisch und Deutsch bei vorheriger  
telefonischen Anmeldung

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag von 9:30 bis 17:00 Uhr  
Samstag – Sonntag von 9:30 bis 16:00 Uhr



---

# KERAMIKMUSEUM IN BOLESŁAWIEC (BUNZLAU)



Das Keramikmuseum in Bolesławiec besteht aus der Abteilung für Stadtgeschichte und der Keramikabteilung. Die beiden Abteilungen sind in separaten Gebäuden beheimatet.

## **Keramikabteilung**

Die Keramikabteilung spezialisiert sich auf die Sammlung der Bunzlauer Keramik und der europäischen Keramik. Präsentiert werden hier das Bunzlauer Steinzeug sowie seine Herstellungstechniken: die ältesten Erzeugnisse aus dem 13.-16. Jh., reich verzierte Gefäße aus dem 17. und 18. Jh., typische Erzeugnisse – beschichtet mit brauner Lehmglasur bzw. mit Stempeln dekoriert, phantasievolle Gefäße aus der Jugendstil- und Art-Déco-Zeit aus der Keramischen Fachschule Bunzlau sowie die Erzeugnisse der Gegenwart.

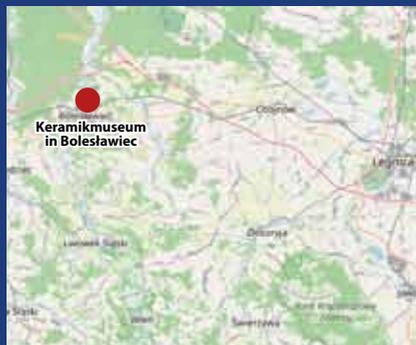


Im Museumsgarten befindet sich das Lapidarium, in dem Skulpturen, Epitaphien sowie Fragmente der architektonischen Details aus dem Landkreis Bolesławiec, teilweise aus Vorkriegsbeständen, gesammelt werden.



### Abteilung für Stadtgeschichte

In der 1995 im Gebäude des ehemaligen Kutuzov-Museums entstandenen Abteilung für Stadtgeschichte werden Exponate gesammelt, die die Geschichte des Bunzlauer Landes seit Urzeiten bis zur Gegenwart präsentieren: archäologische Sammlungen, Militaria und Innenausstattung aus der napoleonischen Ära, ikonografische Sammlungen sowie Exponate aus der Zeit des 2. Weltkriegs und der Nachkriegszeit sowie Sonderausstellungen. Zu den interessantesten Objekten gehört die einzigartige, fast komplette Innenausstattung einer alten Apotheke des ausgehenden 19. Jahrhunderts.



### KERAMIKMUSEUM IN BOLESŁAWIEC (BUNZLAU)

Dział Ceramiki (Keramikabteilung)  
ul. A. Mickiewicza 13  
59-700 Bolesławiec  
Tel. +48 75 644 47 00

Dział Historii Miasta  
(Abteilung für Stadtgeschichte)  
ul. Kutuzowa 14  
59-700 Bolesławiec  
Tel. +48 75 644 22 00

E-Mail: [poczta@muzeum.boleslawiec.net](mailto:poczta@muzeum.boleslawiec.net)  
[www.muzeum.boleslawiec.net](http://www.muzeum.boleslawiec.net)

Die Besichtigung mit Führung in deutscher und englischer Sprache ist nach vorheriger Reservierung möglich.

Das Museum ist ganzjährig geöffnet  
Dienstag – Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr  
Sonntag von 11:00 bis 16:00 Uhr



---

# WISSENSCHAFTS- UND KUNSTZENTRUM ALTE GRUBE IN WAŁBRZYCH (WALDENBURG)



Das Wissenschafts- und Kunstzentrum Alte Grube ist eins der größten erhaltenen Gebäudekomplexe der Bergbauindustrie Europas aus der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jh., mit 16 denkmalgeschützten Gebäuden. Die 2014 abgeschlossene Revitalisierung der größten Waldenburger Zechen, die im Höhepunkt ihrer Tätigkeit einige Tausend Arbeitnehmer beschäftigte, ermöglicht die Verfolgung der Entwicklung von Technologien und historischen Methoden der Steinkohleförderung.

## **Bergbaumaschinenpark**

Derzeit sind es 4,5 Hektar historischer postindustrieller Gebäude, bereichert um die authentische Ausstattung einschließlich des gesicherten und den Besuchern bereitgestellten Bergbaumaschinenparks. Dank der in der Alten Zeche arbeitenden Touristenführer, die alle selber einst als Bergleute tätig waren, kann sich jeder der Besucher nicht nur das riesige Ausmaß der Grubeninfrastruktur anschauen, sondern hat auch die Möglichkeit, die Spezifik der gefährlichen und anspruchsvollen Arbeit des Bergmanns kennen zu lernen.



## Ausstellungen und sonstige Attraktionen

Innerhalb der Strukturen der Alten Grube sind auch das Museum für Industrie und Technik, die Galerie der Zeitgenössischen Kunst und das Zentrum der Besonderen Keramik tätig. Die Alte Grube bietet eine Reihe von Bildungsangeboten und Workshops mit Bergbau- sowie Keramik- und Töpferthematik an. Ihre Werke präsentieren hier hervorragende Künstler in den Dauer- und Sonderausstellungen.



## WISSENSCHAFTS- UND KUNSTZENTRUM ALTE GRUBE IN WAŁBRZYCH (WALDENBURG)

Park Wielokulturowy Stara Kopalnia  
ul. Piotra Wysockiego 29  
58-304 Wałbrzych  
Tel.: +48 74 667 09 70  
E-Mail: [repcja@starakopalnia.pl](mailto:repcja@starakopalnia.pl)  
[www.starakopalnia.pl](http://www.starakopalnia.pl)

Führungsangebot in den Sprachen: Polnisch, Englisch, Deutsch, Tschechisch, Russisch, Ukrainisch

Die Alte Grube ist ganzjährig geöffnet  
Montag – Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr  
(letzter Eintritt um 16:00 Uhr)



# STOLLEN KOWARY (SCHMIEDEBERG) - JELENIA STRUGA MEDICAL SPA



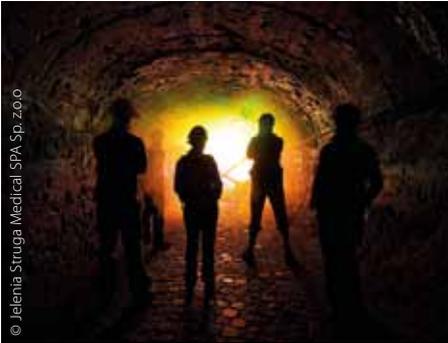
Das Bergwerk Liczyrzepa (Rübezahl) ist eine unterirdische touristische Bildungsroute, die die Förderung von Uran-238 abbildet. Es ist einer der über zwanzig Stollen der R-1-Industriebetriebe, die sich mit der Suche, Gewinnung und Auslieferung von Uranerz in die UdSSR beschäftigten, das zur Herstellung der sowjetischen Atombombe bestimmt war.

## Unterirdisches Radon-Inhalatorium

Die 2000 in Betrieb genommene Route erzählt auch die alte Geschichte des Bergbaus in Schmiedeberg / Kowary, der über 800 Jahre lang mit dem Abbau von Mineralien, Eisen und Silber verknüpft war. Ununterbrochen seit 2000 funktioniert hier außerdem das einzige unterirdische Radon-Inhalatorium in Polen, das für Radonbehandlungen genutzt wird.

## Führungen

Die touristische Route zählt rund 1200 m unterirdischer Strecken, Kammern und Grotten, wo die Schätze der Wallonen sowie Exponate hauptsächlich rund um die Uranerzgewinnung gesammelt wurden. Während der einstündigen Führung kann man sich auch die Arbeit der Bergleute anschauen, den Takt der Gewinnung und des Transports von Haufwerk mitverfolgen sowie die diesen Ort begleitenden Emotionen erleben.



© Jelenia Struga Medical SPA Sp. z o.o.

### Bedingungen vor Ort

Die unterirdische Führungsrouten ist auch im Hinblick auf die radioaktive Strahlung völlig sicher. Im Stollen herrscht das ganze Jahr über eine Temperatur von ca. 8 °C und eine Feuchtigkeit von ca. 98 %. Die Route ist elektrisch beleuchtet und behindertengerecht.



### STOLLEN KOWARY (SCHMIEDEBERG) – JELENIA STRUGA MEDICAL SPA

Jelenia Struga Medical SPA Sp. z o.o.  
 ul. Podgórze 55  
 58-530 Kowary  
 Tel.: +48 75 752 84 58  
 E-Mail: [marketing@jeleniastruga.pl](mailto:marketing@jeleniastruga.pl)  
[www.jeleniastruga.pl/sztolnie](http://www.jeleniastruga.pl/sztolnie)

Deutschsprachige Gäste bekommen während der Führung eine Routenbeschreibung mit Informationen zu ihrem Verlauf.

Die unterirdische touristische Route ist ganzjährig geöffnet:

Juli – August von 9:00 bis 19:00 Uhr  
 (letzter Eintritt um 18:00 Uhr)

September – Juni von 9:00 bis 17:00 Uhr  
 (letzter Eintritt um 16:00 Uhr)

Ostersonntag, 1. November, 25. Dezember und 1. Januar – Route geschlossen



---

## DAS SOLLTEN SIE WISSEN...

Im untertägigen Bereich vieler Besucherbergwerke herrschen ganzjährig Temperaturen unter 10 °C und eine hohe Luftfeuchtigkeit. Wir empfehlen Ihnen dies bei der Wahl Ihrer Kleidung zu berücksichtigen. Festes Schuhwerk ist ebenfalls empfehlenswert.

Die meisten Besucherbergwerke halten Helme sowie Schutzkleidungen vor, die den Besuchern zur Verfügung gestellt werden.

Die Besichtigung ist meist nur in angebotenen Führungen des Besucherbergwerkes möglich.

In vielen Besucherbergwerken beträgt das Mindestalter für Besucher 6 Jahre (in Begleitung von Erwachsenen).

Gruppenvoranmeldung ist sehr oft erwünscht, vor allem wenn Dolmetscherleistungen benötigt werden.



---

# IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Sächsisches Oberbergamt  
Gestaltung, Satz, Druck: SUBdesign GmbH | [www.subdesign.net](http://www.subdesign.net)

Auflage: 500 Exemplare

Redaktionsschluss: 20. März 2019

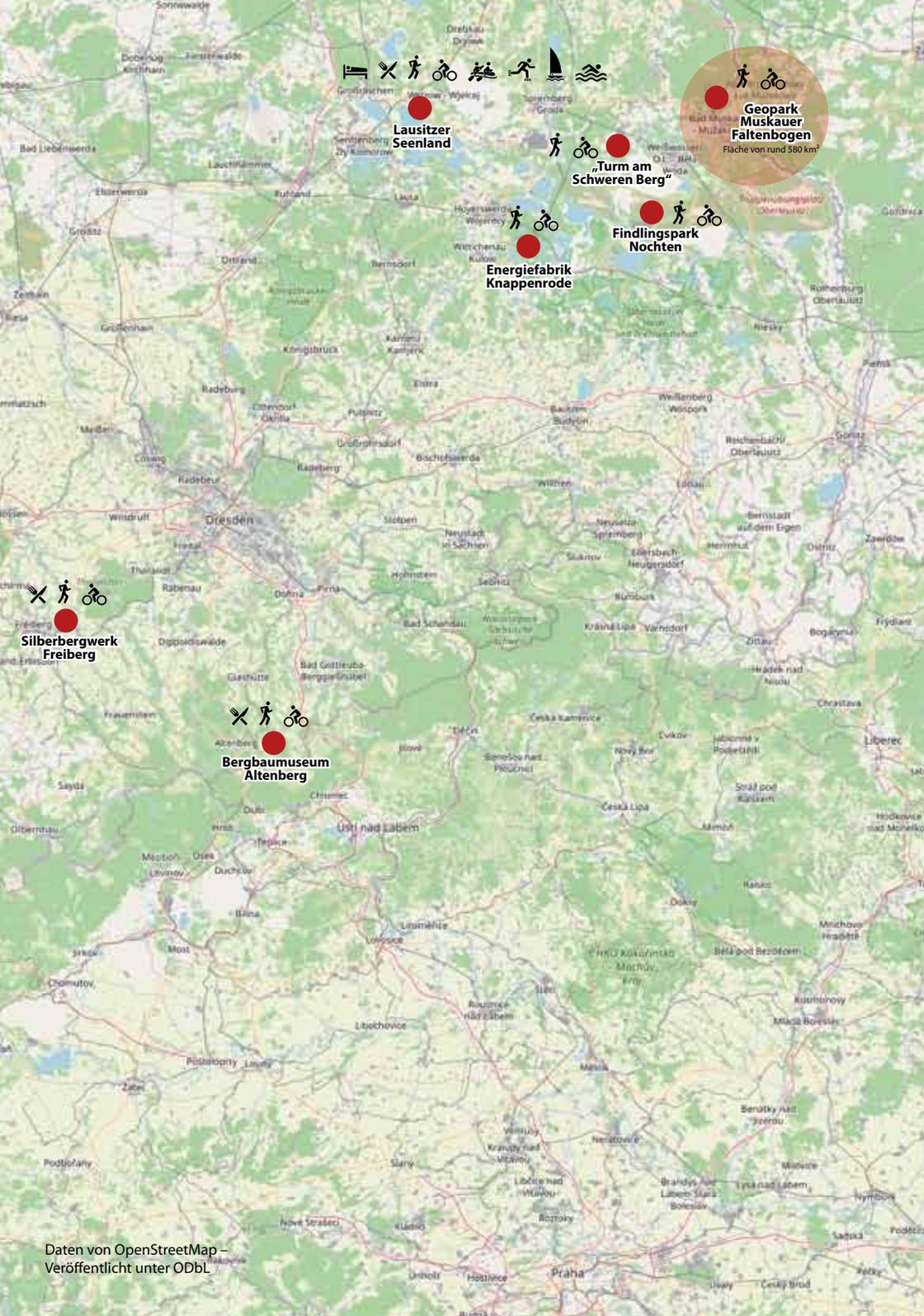
Foto Titel: © Kopalnia Złota

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Für den Inhalt dieser Publikation sind ausschließlich deren Autoren verantwortlich. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Ansichten dürfen keinesfalls dahingehend interpretiert werden, dass sie die offizielle Meinung der Europäischen Union widerspiegeln.

Das Projekt MineLife wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen 2014–2020 finanziert.

**Kostenloses Exemplar**



**Geopark Muskauer Faltenbogen**  
Fläche von rund 580 km²

**Lausitzer Seenland**

**„Turm am Schweren Berg“**

**Findlingspark Nochten**

**Energiefabrik Knappenrode**

**Silberbergwerk Freiberg**

**Bergbaumuseum Altenberg**

  
**Keramikmuseum  
in Bolesławiec**

  
  
  
  
**Glashütte Julia  
in Piechowice**

  
  
  
  
**Stollen Kowary -  
Jelenia Struga  
Medical SPA**

  
  
  
  
**Wissenschafs- und Kunst-  
zentrum Alte Grube  
in Walbrzych**

  
  
  
  
**Goldmine  
in Złoty Stok**

  
  
  
  
**Bärenhöhle  
in Kletno**

---

# IHRE ANSPRECHPARTNER

## LEADPARTNER

Sächsisches Oberbergamt  
Kirchgasse 11  
09599 Freiberg  
Telefon + 49 3731 37 20  
Telefax: + 49 3731 372 1009  
E-Mail: [poststelle@oba.sachsen.de](mailto:poststelle@oba.sachsen.de)  
[www.oba.sachsen.de](http://www.oba.sachsen.de)

SÄCHSISCHES  
OBERBERGAMT



Freistaat  
SACHSEN

## PROJEKTPARTNER

Oberbergamt Katowice  
ul. Poniatowskiego 31  
40-055 Katowice  
Telefon: + 48 32 736 17 00  
Telefax: + 48 32 251 48 84  
E-Mail: [wug@wug.gov.pl](mailto:wug@wug.gov.pl)  
[www.wug.gov.pl](http://www.wug.gov.pl)



*Bezirksbergamt Wrocław  
ul. Kotlarska 41  
50-151 Wrocław  
Telefon: + 48 71 790 20 80  
Telefax: + 48 71 790 20 81  
E-Mail: [ougwroclaw@wug.gov.pl](mailto:ougwroclaw@wug.gov.pl)  
[www.wug.gov.pl/kontakt/oug\\_we\\_wroclawiu](http://www.wug.gov.pl/kontakt/oug_we_wroclawiu)*



Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien  
Wybrzeże Słowackiego 12-14  
50-411 Wrocław  
Telefon: + 48 71 776 90 53  
Telefax: + 48 71 776 93 57  
E-Mail: [umwd@dolnyslask.pl](mailto:umwd@dolnyslask.pl)  
[www.umwd.dolnyslask.pl](http://www.umwd.dolnyslask.pl)



**DOLNY  
ŚLĄSK**